



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

539 (21.11.1938) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-289771](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-289771)

Sonntagsreden im Geiste von Der ailes

DNB Paris, 21. November.

Gelegentlich der 20-Jahresfeier der Besetzung Elsas...

Weiße Redner ergingen sich in der Hauptsache in Erinnerungen an den „Sieg“ vor 20 Jahren...

Marschall Pétain sprach von Mey als dem Symbol der französischen „Verteidigung gegen den Germanismus“...

Richtung zweier Landesverräter

DNB Berlin, 21. November.

Die Justizpressestelle beim Volksgerichtshof teilt mit:

Der am 1. August 1933 vom Volksgerichtshof wegen Landesverrats zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilte 37-jährige Alfred Kober...

Bodach hat sich aus Reichsinn und Eigenliebe von ausländischen Grenzbeamten zum Landesverrat verleiten lassen...

Kober hat seine Vertrauensstellung dazu mißbraucht, Vorgänge und Maßnahmen der deutschen Landesverteidigung, die ihm auf Grund seiner Stellung bekannt wurden...

Cayenne-Sträflinge revoltieren

DNB Paris, 21. November.

Im Zuchthaus der Insel San Martin de M, das als Sammelager für die nach der Verbrecherkolonie Cayenne verbannten rüchfälligen Sträflinge dient...

Feierstunden zum Totengedenktage

Wie stets, so war auch in diesem Jahre der Totensonntag Anlaß zu bemerkenswerten Konzerten:

...in der Matthäuskirche zu Mannheim-Neckarau

Ludwig Mayer, Baldbhof, spielte einleitend S. S. Bachs kleineres Orgelpräludium in c-moll, ein Werk, das in seiner eindringlichen künstlerischen Schloffenheit bei aller Kürze einzig dasteht...

Im Mittelpunkt der liturgisch ausgestalteten Vortragsfolge standen indessen sechs neue Lieder für Sopran und Orgel von Hermann Siephani und Paul Sturm...

5000 Sudetendeutsche fahren ins Reich

Ehregäste der Deutschen Arbeitsfront

DNB Reichenberg, 21. November.

Am Sonntag sind in sechs Sonderzügen 5000 sudetendeutsche Arbeitskameraden ins Reich abgereist, um dort auf Einladung des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley als Ehrengäste der DAF einen achtstägigen Urlaub zu verbringen...

Die sudetendeutschen Volksgenossen werden an den Sonderveranstaltungen teilnehmen, die anlässlich des 5. Jahrestages der RSB „Kraft durch Freude“ im Reich stattfinden...

Das Führergeschenk an Italien

Rom erhält das modernste Observatorium der Welt

(Von unserem Vertreter in Rom)

Dr. v. L. Rom, 21. November.

Anlässlich des Staatsbesuches in Italien schenkte der Führer am 4. Mai in Rom dem Duce für Italien die modernsten Instrumente und Einrichtungen für ein Observatorium...

Nach den technischen Vorstudien soll der Platz zu dem Observatorium bei Frascati in der Nähe des Berges Porzio an den Abhängen der Albaner Hügel gewählt werden sein...

„Die Juden nach Sowjetrußland“

Französische Frontkämpfer gegen USA-Heuchelei

(Von unserem Vertreter in Paris)

h. w. Paris, 21. November.

Mehrere französische Frontkämpfer haben an den Präsidenten Roosevelt ein Schreiben gerichtet, in dem sie als Antisemiten gegen die Heuchelei protestieren...

Zeit geschaffen wurden. Auch das Lied „Bei im Herrn daheim“ ist im Volkstone gehalten und nicht ohne Reiz...

In den Rahmen der ziemlich umfangreichen Vortragsfolge fügten sich einige dem Zeitgedanken der Feierstunde entsprechende Gedichte von A. M. Kille, R. Lenhard, Fr. G. Klopstock und A. A. Schröder...

...in der Christuskirche

Ein eindrucksvolles, künstlerisch in sich geschlossenes Programm lag dem 305. Orgelkonzert Arno Landmanns zugrunde...

Welch große Rolle der Gedanke an den Tod

größten sozial- und kulturpolitischen Einrichtung der deutschen Schaffenden kennenzulernen und sich davon zu überzeugen...

Die Abfahrt der sudetendeutschen Arbeitskameraden ging in der Gauhauptstadt unter großer Beteiligung der Bevölkerung vor sich.

Weitere Sonderzüge mit sudetendeutschen Arbeitern gingen aus anderen Teilen des Sudetenlandes nach Leipzig, Hamburg, Stuttgart, Wiesbaden und Nürnberg.

besindliche vatikanische Sternwarte in jeder Hinsicht übertrifft.

Für den Bau des Observatoriums ist zur Bedingung gemacht worden, daß die architektonische Gestaltung des Baues des großartigen Gebäudes des Führers sich würdig erweist...

Die italienischen Zeitungen beschreiben ausführlich die Geschenke des Führers und rühmen die vollkommene und moderne Ausrüstung des neuen Observatoriums...

„Die Juden nach Sowjetrußland“

Französische Frontkämpfer gegen USA-Heuchelei

(Von unserem Vertreter in Paris)

rußland unter jüdischer Leitung geopfert worden seien. Die Frontkämpfer teilen dem amerikanischen Präsidenten mit, daß sie nicht geneigt seien, erneut in einen Krieg zu ziehen...

Die „Neilon France“ fügt diesem Schreiben einen Kommentar von Maurras hinzu, der darauf hinweist, daß niemand die Tatsache der Er-

in Bachs Werken spielt, bewies Dorothea Lehmann-Villa, Chemnitz, mit drei trefflichen Gesängen.

„Magdalena“ Der zweite Abend der Thomabühne Auch die „Magdalena“ Ludwig Thoma's wirkt wie seine drei Einakter, die das Ensemble der Thoma-Bühne im Rouen Theater gab...

Mit der großartigsten von Landmann wertgetreu interpretierten Fantasia Opus 63 Nr. 8 von Max Regert, die nach drei großen

mordung des deutschen Legationssekretärs in Paris durch einen Juden bestreiten könnte. Er empfiehlt erneut die Verschickung aller Juden nach Sowjetrußland.

„Jo sub partout“ erinnert die Amerikaner an ihre eigene Regierpolitik, die Engländer an die Burenkriege und die französische Demokratie an die den eigenen katholischen Mitbürgern nach der Revolution gekohlene 1 Milliarde Goldfranken...

Zwei Kinder ersticht

Die Mutter unter Nordverdacht

DNB Kachen, 21. November.

Am Sonntagabend kamen in Stolberg zwei kleine Kinder durch Rauchergiftung ums Leben. Vorübergehende bemerkten, daß aus einer Wohnung im zweiten Stockwerk des Hauses starker Qualm hervordrang...

Da es zweifelhaft erscheint, ob ein Unglücksfall oder ein Verbrechen den Tod des Kindes herbeiführte, wurde die 27-jährige Mutter, die die Wohnung schon Stunden vorher verlassen hatte, festgenommen.

Euler-Museum in Frankfurt

70. Geburtstag des ersten Flugzeugführers

Frankfurt, 21. Nov. Am Sonntag feierte der erste deutsche Flugzeugführer, Staatssekretär Dr. h. c. August Euler, auf dem Feldberg seinen 70. Geburtstag...

Als Vertreter der Stadt Frankfurt a. M., wo Euler seine ersten Flüge unternahm, und wo er seine ersten Konstruktionen in der ersten deutschen Flugzeugfabrik gebaut hat...

Der amerikanische Marineminister Swanson forderte in seinem Jahresbericht eine wesentliche Vermehrung des Mannschafstbestandes der Kriegsslotte.

Steigerungen in einer wichtigen Kadenz endet, klang die erdbebende Feier im lichten C-dur aus.

„Magdalena“

Der zweite Abend der Thomabühne

Auch die „Magdalena“ Ludwig Thoma's wirkt wie seine drei Einakter, die das Ensemble der Thoma-Bühne im Rouen Theater gab, in erster Linie durch das echte bayerische Milieu, das durch eine Truppe mit den Voraussetzungen, wie sie die Götze mitbringen, in schönster Weise unterföhrt wird...

Gespielt wurde auch an diesem Abend aufgeszeichnet. Man erkannte die Liebe und den heiligen Ernst, mit dem die Künstler an ihre schwierige Aufgabe herangingen...

Bille

Aus Lezertre... Ergebnisbericht... fällig worden... Sonntagabend... am Waldpark... trne Gelegenhe... turchau... Schönheit sog... 20 bis 25 Jent... über.

Es dürfte ei... erschen die B... eine andere... formt, und... in herrlich... Minuten lang... erscheinung zu... Flugbahn allm... garter Schiefer

Ein Uel

über „K

Das überaus... ganze Welt dem... Farbat-Expediti... bestimmt auch... Niederschlag sin... tragabends in... C. T. 1911, eine... Himalaja-Exped... Vereins für N... deute abend in... über den Schick... den der Berge... merze als Geo... Ergebnisse und... an konnte, ist... schlaffe über j... zu geben.

Die J

Verkehrsmitt... elmeten sich... 5 Personen de... Radräder bef... ledunfälle sin... denbei Verletr... festgenommen... eingeliefert wur... ein 22 Jahre alt... am Nordaus, K... einschlag, und d...

Es sah

Die Dichter un... sind heute nicht... seiner Gruppen... freien und dam... weider Kräfte, ... lanten Volkes u... weinden. Der D... geht, kann sich d... getan wird, daß... 16 Städte wa... antian Ehren... 6000 Reichs... braunschweigisch... vor kurzem der... eigenes Hei...

Kultur

Die Dichter un... sind heute nicht... seiner Gruppen... freien und dam... weider Kräfte, ... lanten Volkes u... weinden. Der D... geht, kann sich d... getan wird, daß... 16 Städte wa... antian Ehren... 6000 Reichs... braunschweigisch... vor kurzem der... eigenes Hei...

Kultur

Die Dichter un... sind heute nicht... seiner Gruppen... freien und dam... weider Kräfte, ... lanten Volkes u... weinden. Der D... geht, kann sich d... getan wird, daß... 16 Städte wa... antian Ehren... 6000 Reichs... braunschweigisch... vor kurzem der... eigenes Hei...

Kultur

Die Dichter un... sind heute nicht... seiner Gruppen... freien und dam... weider Kräfte, ... lanten Volkes u... weinden. Der D... geht, kann sich d... getan wird, daß... 16 Städte wa... antian Ehren... 6000 Reichs... braunschweigisch... vor kurzem der... eigenes Hei...

Kultur

Die Dichter un... sind heute nicht... seiner Gruppen... freien und dam... weider Kräfte, ... lanten Volkes u... weinden. Der D... geht, kann sich d... getan wird, daß... 16 Städte wa... antian Ehren... 6000 Reichs... braunschweigisch... vor kurzem der... eigenes Hei...

Billiges Feuerwerk

Aus Leserkreisen flatterte uns dieser kleine Erlebnisbericht zu, der von vielen Seiten be- hauptet worden ist. Da heißt es: „Als ich am Sonntagabend mit einem Hund „Gassele“ ging am Waldpark, hatte ich gegen 18 Uhr die sel- tene Gelegenheit, ein wunderbares Na- tur-schauspiel zu beobachten. Taghell war der Himmel erleuchtet und in majestätischer Schönheit zog ein heller Himmelskörper von W bis 25 Zentimeter Länge am Himmel vor- über.“

Es dürfte ein Meteor gewesen sein. Bald erschien die Flugbahn durch den Wind oder eine andere Ursache wie ein Fragezeichen ge- formt, und sie leuchtete weiß, grün und gelb in herrlicher Farbenharmonie auf. Fast 10 Minuten lang war die ungewöhnliche Himmels- erscheinung zu beobachten, dann verblähte die Flugbahn allmählich, bis sie nur noch wie ein garter Schleier erschien.“

Ein Ueberlebender berichtet

über „Nanga-Parbat Himalaja“

Das überaus starke Interesse, welches die ganze Welt dem tragischen Geschick der „Nanga- Parbat-Expedition 1937“ entgegenbrachte, wird bekundet auch hier in Mannheim in seinen Niederschlag finden anlässlich des heutigen Vor- tragsabends in der Kunsthalle. Professor Dr. C. Troll, einer der beiden Ueberlebenden der Himalaja-Expedition, war gerne dem Ruf des Vereins für Naturkunde gefolgt, und er wird heute abend in Wort und Bild seinen Hörern über den Schicksalsweg der unvergesslichen Hel- den der Berge berichten. Der Redner, der sei- nerzeit als Geograph wichtige wissenschaftliche Ergebnisse und ausgezeichnete Bilder heimbrin- gen konnte, ist wie kein anderer berufen, Auf- schlüsse über jene Großtaten deutscher Männer zu geben.

Die Polizei meldet

Verkehrsunfälle. Im Laufe des Sonntag er- eigneten sich vier 6 Verkehrsunfälle, wobei 5 Personen verletzt, 4 Kraftfahrzeuge und 2 Fahrräder beschädigt wurden. Sämtliche Ver- kehrsunfälle sind auf Nichtbeachtung der beste- henden Verkehrsregeln zurückzuführen.

Fehlgekommen und in das Bezirksgefängnis eingeliefert wurde in der Nacht auf Montag ein 22 Jahre alter Mann, der den Feuerwehler am Rathaus, Rheingoldstraße 14 in Redaktion, einschlug, und die Feuerlöschpolizei alarmierte.

Es sah schauerhaft aus



Aufnahme: Jütte

Sollte man es für möglich halten, daß man die eiserne Einfassung des Damms in der Schloss- gartenstraße einmal als schön empfand? Das herausgerissene Eisen wird jetzt einer zweck- dienlicheren Aufgabe zugeführt werden können.

Kulturpflege der Städte

Die Dichter und Schriftsteller und ihre Werke sind heute nicht mehr eine Angelegenheit ein- zelner Gruppen oder Schichten, überlassen dem Lärm und damit willkürlichen Spiel irgend- welcher Kräfte, sondern Herzenssache des ge- samten Volkes und damit insonderheit der Ge- meinden. Der Dichter, der heute mit dem Volke lebt, kann sich darauf verlassen, daß auch alles getan wird, daß das Volk mit ihm geht.

16 Städte wurden ermittelt, die einen der- artigen Ehrensold in einer Gesamthöhe von 6000 Reichsmark jährlich zahlen. Das braunschweigische Städtchen Stadoldendorf hat vor kurzem dem Dichter Konrad Weste ein eigenes Heim übereignet.

Kreuze am Weg zur Freiheit

Feierliche Weihstunde des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge

... nicht wankend und nicht weichend, ein Mahnmal der Unvergessenheit. Solange aber Deutsche leben, werden sie bedenken, daß dies einst Söhne ihres Volkes waren.“ (Adolf Hitler.)

Dreieinhalb Millionen Kreuze werfen ihre Schatten über Deutschlands Weg zur Freiheit. Aus dem Blut ihrer Schatten aber steigt das Licht der Sonne, das die Flamme des Glaubens in uns entzündet und der Zukunft auf ihrem Wege leuchtet. Der Opfertod unserer deutschen Helden — die haben, damit wir leben — hat ihnen das Recht und uns die Pflicht erkämpft, ihrer in gleicher Treue zu gedenken.

Toten sonntag! Mannheim gedachte des heiligen Vermächtnisses seiner Toten. Im wür- dig ausgeschmückten Abellungsaal des Rosen- gartens mahnten die leuchtenden Embleme aus dem steinharten Rot der Fahnen, mahnte das ewige Grün der Koniferen zwischen dem reinen Weiß blühender Chrysanthemen. Orgelklänge leiteten die Feierfolge ein. Unter Arno Lan- dmanns Künstlerhand wölbten sich die gewal- tigen Arkaden der Bachschen e-m-schönstasse zum hehren Dom feierlicher Andacht.

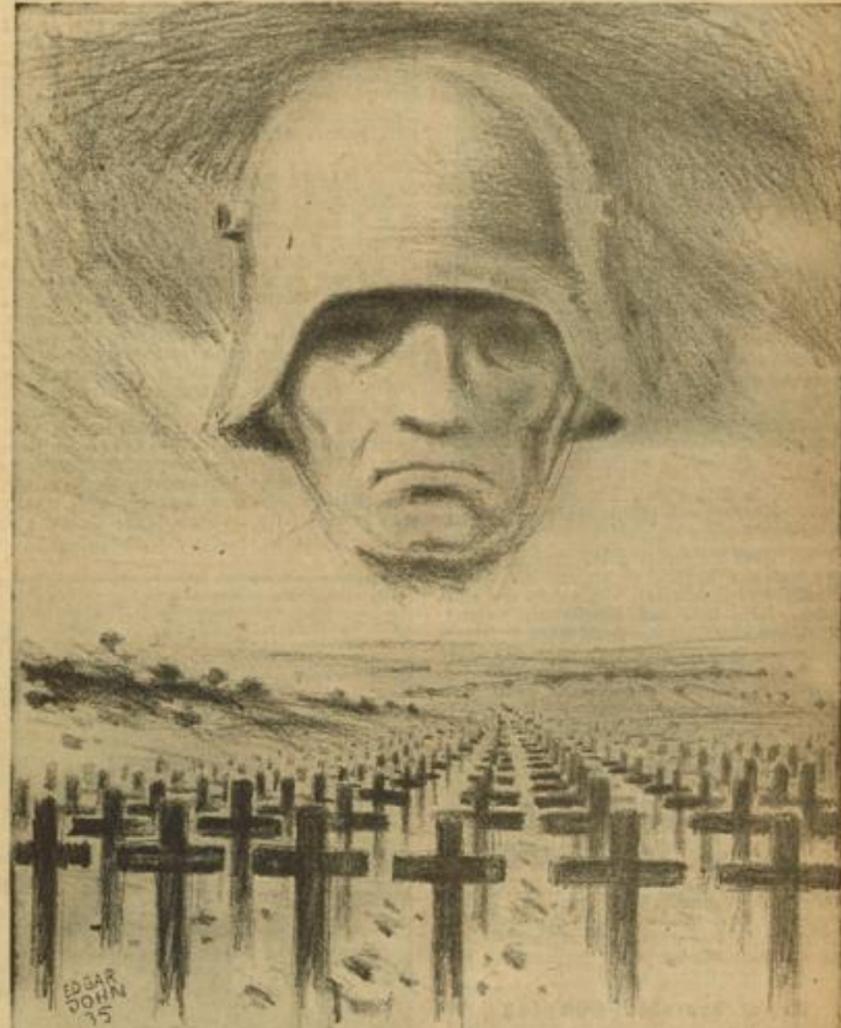
Grüßworte des Ortsgemeinschaftsleiters, Kreisamtsleiter Sinn, eröffneten die den ge- fallenen Kameraden gewidmete Feierstunde des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge (Oberheingau Konstanz, Ortsgemeinschaft Mannheim). Sie gedenkten, uns unserer To- ten des Weltkrieges und der nationalsozialisti- schen Bewegung immerdar würdig zu erweisen. Unsere Sorge und Liebe um sie ist unsere vor- nehme Pflicht. Auch das Ausland soll an der Art, wie wir für unsere gefallenen Helden sor- gen, erkennen, daß das neue Reich seiner Toten in Ehrerbietung gedenkt. Vergessen wir nie, daß dreieinhalb Millionen deutsche Kameraden fern der Heimat in fremder Erde ihr Leben für uns hingaben. Ihr Opfertod stellt uns vor die tägliche Selbstbefragung: Was tun wir für sie?

Mit Beethovens Overtüre zu „Camont“ — vorgetragen durch das Musikorps des Pio- nier-Batl. 33 unter Leitung von Musikmeister G. Becker — fand die weidewolle Stimmung durch den berufensten Vertreter deutschen Musikkunst ihre Vertiefung. Schauspieler Marx von Nationaltheater resitlierte anschließend die von Professor Wll Deder stammenden Mahn- worte „Kreuze am Wege zur Frei- heit“.

Und dann sprach der Gauführer des Volks- bundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Divi- sionsrat a. D. Dr. Schaad, Konstanz, zu Her- zen gehende Worte der Kameradschaft im Re- chen des Opfers, der Erlösung und Auferstehung durch den Opfertod. Unsere toten Kame- raden sind dieses Lebens Erwecker geworden, und wir sind glücklich, diese Aufer- stehung nun ebenfalls miterleben zu dürfen. In dankbarer Ehrfurcht und Liebe wurden als- dann die Toten des Weltkrieges und der nation- alsozialistischen Bewegung erhabenen Armes in stummen Gedanken gegrüßt, während von der Orgel herab gedämpft die Klänge des Lie- des vom guten Kameraden in die Herzen der Anwesenden schwebten, die zu stolzer Trauer den Saal anfüllten.

Ausgehend von der Zeit vor dem großen Kriege, den wir mit reinen Händen ge-

führt, über die politische Entwicklung des Nie- derbruchs bis zur Erneuerung umriß Dr. Schaad den Sinn des Opfertodes und die uns heutigen daraus erwachsene ethische Verpflich- tung. Im weiteren Zuge seiner Darlegungen zeigte er an Hand einer Reihe anschaulicher Lichtbilder den Stand der Volksbundsarbeit auf und wies in ernstlicher Nachdenklichkeit auf die drei Grundzüge seiner Bestrebungen hin: Zum einen baut der Volksbund nicht für kurze Zeit, sondern im Ewigkeitsgedanken. Zum andern muß in all seinen Schöpfungen der heldische Gedanke in den Vordergrund der Erscheinungen



Sie bezwangen den Tod / Ihr Geist lebt in uns

Zeichnung: Edgar John

„Völkerschlacht“ im Rheinauer Wald

Rund um das Geländespiel der Jungstämme VII und VIII/171

Unerlässliche Vorbedingung für ein künftiges Geländespiel waren von jeher die Fehde- briefe. So war es auch am Samstag, als der Jungstamm VII „Ribelungen“ an seinen Gegner offiziell die Kampfansage überreichte. Der Fehdebrief wurde, künstlerisch mit einem totenopfergezierten Umschlag und Siegel versehen, übergeben. Es hagelte nur so von Däm- merlingen, Schlappschwänzen und was es sonst noch an solchen herzerfrischenden Dingen gibt. Lautes Klagegeschrei von seiten der „Blauen“ war die Antwort, als sich die Abgesandten der „Roten“ wieder in ihre heimatlichen Gefilde zurückzogen.

Nun konnte es also losgehen. Die Parteien rühten für sich in Straßenbahnwagen und Hä- dern an. Der Spielgedanke war folgender: Spielfeld, das Waldgebiet zwischen Aibinain und Friedrichsfeld. Der nördliche Teil war den Goten, der andere den Ribelungen zugewiesen worden. Beide Parteien hatten ein Lager zu errichten, das durch Scheinwerfer gekennzeichnet war. Wer die Fahne des Gegners eroberte war Sieger. Eifrig buddelten die Pimpe der Roten im alten Schießstand. Stolzprahnt, Säue waren errichtet, die Lagererden mit riesigen Schein- werfern bestückt. Über allem aber wehte auf einer kleinen Hütte die von einigen handfesten Schlägern bewachte Fahne. Die Blauen zogen vor, mit Scheinwerfern ein Scheinlager vor- zutauschen, während die richtige Festung im Sportplatz bei Friedrichsfeld untergebracht war.

Endlich kam das fehnlichst erwartete Horn- signal, das Spiel hatte begonnen. Nach alt-

bewährter Weise hatte der „Ribelungenberzog“ G. Camann seine Streifen in ein Drittel Verteidiger und zwei Drittel Angreifer einge- teilt. „Blau“ dagegen hatte seine Hauptmacht im Lager liegen und drang nur mit seinen ge- stärksten Stoßtrupps ins feindliche Gelände vor. Inzwischen war es finster geworden und leise rieselte der Regen, doch dies minderte nicht die Kampfeslust der Pimpe. Die Roten stie- hen vor, um das Lager ihrer Feinde auszuräu- dern. Stoßtrupps erforschten die Gegend und mach- ten bei dieser Gelegenheit sechs Gefangene. Die ungelähmte Lage der Festung war nun feststelt. In der Zwischenzeit war Blau auch nicht un- tätig geblieben. Später stiegen ins rote Ge- lände vor. Aber es gelang ihnen nicht, an das Lager heranzukommen. Nur einige rote Rad- fahrpatrouillen waren ihre Beute.

Unterdessen schlich sich der rote Spätrupp dem Lager des „Hünen-Hans“ zu. Die Haupt- macht der Blauen hatte sich um das Eisengerüst mit der Fahne geschart. Da die 26 Mann gegen diese Uebermacht nichts ausrichten konnten, sollte die Hauptmacht der Roten herbeigeholt werden, doch in diesem Augenblick wurde ab- gegeben, das Spiel war zu Ende. Die finstere Nacht und der Regen hatten in dem großen Gelände das Fortkommen ungemein erschwert, so daß keine endgültige Ent- scheidung gefallen war. Das Kriesspiel wird also noch nicht eingegraben, die Fehde dauert an.

Die Straßenbahn brachte nach Behebung der Stromunterbrechung die müden Krieger wie- der nach Hause. J.L.

treten, soll die Arbeit des Volksbundes des Op- fers der Toten würdig sein. Und schließlich muß alles Streben vom deutschen Gedanken ge- tragen sein.

Noch bleibt eine große Arbeit zu tun, die nur geleistet werden kann, wenn hinter jedem Gefallenen in der Heimat ein op- fernder, spendender Lebender steht. Bis heute aber stehen dreieinhalb Millionen Toten erst etwa eine halbe Million Mitglieder des Volksbundes gegenüber. In Mannheim sind es erst etwa 600, während 8000 Söhne unserer Stadt auf den Schlachtfeldern des Weltkrieges ihr Leben für uns hingaben.

Im weiteren Verlauf der Weihstunde er- klarte v. Kühnholds „Kundante religiös“, nach dessen Vortrag durch das Musikorps des Pio- nier-Batl. 33, Hiltlerjunge Hans Gorklacher

im rechten Geist unserer heutigen Jugend den Mahnpruch Heinrich Heines „Wanderer sich!“ vor sprach. Im Anschluß an den Musikvortrag „Deutsches Gebet“ von v. Richter, hielt Kreis- leiter Schneider in seinem Schlusswort einen zündenden Appell. Er verwies auf das oberste Gesetz unseres Denkens und Han- delns: der Nation zu dienen, dem Volk in der Gemeinschaft alles zu geben, selbst das Leben. Das ist der Ruf des Opfers, wie er uns vom Schlachtfeld durch den Mund des Führers und durch seine vorbildliche Tat mahnt. Er sprach von der Kameradschaft der Front, aus der dem Führer der Glaube an die Bewegung erwuchs, und er wies auf unsere Verpflichtung hin, daß die Millionen Toten nicht nur in unseren Herzen, sondern auch draußen in ihren stummen Gräbern nicht ver- gessen sind, wenn ein jeder von uns einem die- ser Heldengräber Vate steht.

Geldmangelhaft klänge die Feierstunde sodann mit dem Heilgruß an den Führer und dem Ge- meinschaftsgruß der Lieber der Nation feierlich aus. Hanns German Neu.

Vom Volksbildungswerk. Der für heute, Montag, abend angelegte Vortrag „Krieg in die Hölle“ von Weltkriegler Hans Bertram muß wegen einer Erkrankung des Vortragenden auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden.

Im Winterhilfswerk schaffen wir mit Deinen Opfern die Voraus- setzung, überall dort zu helfen, wo wir nach nationalsozialistischen Grund- sätzen dazu verpflichtet sind.

Zum Kochen von Gemüse, Hülsenfrüchten usw.

MAGGI'S FLEISCHBRÜHE

— es schmeckt viel kräftiger!



3 Würfel 9 Pf. 1 Stange (6 Würfel) 18 Pf.

Neue Filme — wir blenden auf!

Wieder Maupassant im Film / Willi Forst bei der Arbeit

Willi Forst hat man lange nicht mehr im Atelier gesehen. Seit „Zerene“ hat er keinen neuen Film mehr gedreht. Er ist über die lange Ruhezeit durchaus nicht böse, es war für ihn eine schöpferische Pause. Nun geht er nach monatelanger Vorbereitung neu gestärkt ins Atelier. Inzwischen hat sich die Situation im

mit überklebten Köpfen, sondern eigens angefertigte Druckereemplare, die obwohl sie niemand lesen wird und sie nur für eine Sekunde in Großaufnahmen im Bild erscheinen, Originalsatz aus dem Jahre 1900 enthalten.

Ebenso geht es mit den großen Bauten für diesen Film. Die Architekten und Bildbauer arbeiten jetzt schon fünf Wochen an der Fertigstellung des großen Hauptbaues, der den Innenraum des Trocadero de Paris darstellen wird. Es ist ein überaus reizvoller Bau. Die Bühne reicht weit hinein in das Parkett und von den Logen führen schlanke Laufstegen wiederum zur Bühne. Die Logen, in deren Brüstungen große Spiegel eingelassen sind, so daß man die Tänzerinnen auf der Bühne in tausendfacher Gestalt wiedersehen, werden die berühmte französische Can-Can-Ausstattung erhalten: weiße Spitzenvollsans und schwarze Dessous. Das wird dem ganzen Raum eine echte Pariser Atmosphäre geben.

Keine negativen Helden

Diese ganze Zeit in ihren Kostümen und in ihrer Atmosphäre zu zeigen, das reizt ja Forst an diesem Film so ganz besonders. Er will sich über diese Zeit nicht lustig machen, er will ähnlich wie in „Masterrade“, wo er das Wien der Jahrhundertwende neu erleben ließ, nun das Paris um 1900 lebendig werden lassen. Natürlich mußte der Roman von Maupassant für den Film wesentlich verändert und erweitert werden. Maupassants im Grunde doch sehr negativ gezeichnete Helden sind für uns heute nicht mehr ganz tragbar. So wie in „Masterrade“, zu dem „Bel ami“ übrigens sehr viele Beziehungen hat, Paula Wessely in ihrer ganzen Figur die gesunde Publikumsmeinung in und über diese Zeit darstellte, so wird hier das Mädchen Suzanne, das von Ilse Werner gespielt wird, unsere gesunde Meinung zu



Alice Faye In dem Film „Chicago“ Foto: 20th Century-Fox

deutschen Film wesentlich geändert. Als Forsts Stern aufging, strahlte er einsam am Filmbühnenhimmel. Seine „Masterrade“ schlug ein wie eine Bombe. Forst war das Wunderkind unserer Zeit. Dann aber, mit den wachsenden Erfolgen Forsts, brach eine Forstkrankheit unter den deutschen Regisseuren aus. Die wichtigste Frage im Atelier war fortan: wie würde Forst das machen?

Während nun eine Reihe von Regisseuren die künstlerische Entwicklung des deutschen Films dadurch hemmte, daß sie slavisch an dem Vorbild Forsts klebte und am laufenden Band „Filme der Jahrhundertwende“ drehte, kamen plötzlich eine ganze Reihe neuer Begabungen ans Licht, die Film und Filmstoff in neue Bahnen lenkten, Ritter und Liebeneiner allein haben ein rundes Dutzend Filme gemacht, die alle zur Spitzenklasse des deutschen Films gehören. Wenn nun Forst wieder auf den Plan tritt, so ist er nicht mehr Alleinherrscher, sondern begibt sich in scharfe Konkurrenz mit anderen großen Künstlern.

Redaktion als Schauplatz

Forst hat seinen neuen Film besonders sorgsam vorbereitet. Der Plan zur Verfilmung des Romances von Maupassant „Bel ami“ besteht für ihn schon lange. Zusammen mit Axel Eggbrecht und Fritz Schwieler, dem Autor von „Maguerite durch Drei“ hat Forst in monatelanger Arbeit das Drehbuch geschrieben. Mit dem Tag, da er ins Atelier ging, war jede Szene drehbare und in unzähligen Besprechungen auf das Genaueste durchgesprochen. Mit welcher Exaktheit in diesem Film gearbeitet wird, zeigt zum Beispiel eine kleine Nebenfigur, die für den Film kaum eine Bedeutung hat. In der Redaktion der Zeitung „La Vie France“, die der Haupt Schauplatz für den Film ist, liegen auf den Redaktionschreibtischen Zeitungen umher. Diese Zeitungen sind nun nicht irgendwelche französischen Zeitungen



Zweispännig vor dem „Goldenen Lamm“ und im Ufa-Film „Nanon“ Foto: Ufa-v. Harbou

dieser Zeit in ihrer ganzen Haltung widerpiegeln.

Vom Journalisten zum Minister

Vier Frauen begleiten in „Bel ami“ den Weg des kleinen unbekannteren Redakteurs zum Minister Frankreichs. Pizzi Waldmüller, Olga Tschschowa, Hilde Hildebrand und Ilse Werner werden diese Frauen darstellen. George Duroy, der Held ihrer Abenteuer, ein Mann nicht besonders hübsch, nicht besonders anziehend, aber mit dem gewissen Etwas, das Frauen so lieben, kurz der Bel ami dieser Frauen, spielt Willi Forst selbst. Er hat also hier die schwierige Aufgabe, Spielleiter und Hauptdarsteller in einer Person zu sein. Um diese Doppelaufgabe leichter bewältigen zu können, ist man diesmal einen neuen, überaus interessanten Weg gegangen, Forst hat einen jungen Schauspieler engagiert, der seine Rolle zu spielen hat, der ganz so zu tun hat, als sei er der Hauptdarsteller, der Forsts Rolle auch in allen Dialogen mit den übrigen Darstellern des Films genau so probt, als würde er wirklich die Rolle spielen. Forst hat so die Möglichkeit, sich selbst in dem Anderen zu sehen, sich selbst so in das Bild einzubauen, wie es die Szene verlangt, wie er es aber ohne diesen Probefchauspieler nie mit eigenen Augen sehen könnte. Den Schauspieler, der in den Proben die ganze Rolle von Willi Forst spielt, wird später niemand von all den Millionen, die sich den Film ansehen werden, wirklich sehen und trotzdem hat dieser Schauspieler von seiner entsagungsvollen Arbeit unendlich viel. Er kann als begabter Anfänger mit großen und berühmten Schauspielern wochenlang zusammen arbeiten und so für seine künstlerische Weiterbildung unendlich viel tun. Das ist eine Chance, die für die Zukunft genau so bedeutungsvoll ist, als hätte man ihm aus heiterem Himmel eine Hauptrolle angetragen, die er dann vielleicht ohne entsprechende Vorbereitung gar nicht hätte bewältigen können.

Forst und Niemann

In den männlichen Hauptrollen sieht man neben Willi Forst, Johannes Niemann (den Grafen aus „Dvete“), Wil Dohm, der hier

Habrian Netto (zwei Redakteure), Johannes Niemann, der als Kolonialminister den Kampf um Marokko führt, besitzt eine reizende Filmtochter, die hier Ilse Werner spielt, von der wir schon angedeutet haben, daß sie die Stimme unserer Zeit ist.

Der große Ball in der Oper, für den ein paar hundert Komparten benötigt werden, wird im Deutschen Opernhaus gedreht werden. Ein Ballett von 50 Tänzerinnen wird dabei auftreten. Die Aufnahmen für den Film werden noch weit in den Dezember hineintreten. Wir werden alle auf diese neue Arbeit von Willi Forst nach der vielmonatigen Pause sehr gespannt sein.



Alice Faye, Tyrone Power, Don Ameche spielen die Hauptrollen in dem Film „Chicago“ Foto: 20th Century-Fox



Elisabeth will lieber keine Forelle! Ihr tut das arme Tierchen leid. Kleine Szene zwischen Elisabeth Schellenbach (Gisela Uhlen), dem Koch Alexander Settegast (Paul Hörbiger) und dem Verlobten der kleinen Elisabeth, Günther Windgassen (Carl Raddatz), in dem neuen Dekafilm der Terra „Liebelei und Liebe“ Foto: Deka-Terra

einen Chefredakteur spielt, der nicht ganz auf seinen Posten gehört und für den seine kluge und charmante Frau (Olga Tschschowa) die Leitartikel schreibt, Herbert Wäscher (der Herr Berleger), Hubert v. Meyring und

„Ins Bettchen ihr Blümchen“

Der norwegische Gärtner und Botaniker Over Johannsen gelangte eines Tages zu der Ueberzeugung, daß die Blumen und die Pflanzen überhaupt einen recht gesunden Schlaf haben müßten, um eine vernünftige Entwicklung zu erleben. Nachdem er mit seinen Blumen eine Anzahl Schlafexperimente ausgeführt hatte, fand er einen interessanten Ausweg, indem er die Pflanzen mit Schlafmittel künstlich zu einem längeren Schlaf veranlaßte, wenn er eine ganz bestimmte Entwicklung der Blüte oder der Wurzel wünschte.

Dabei war bemerkenswert, daß die Lagerung und die Aufstellung der Wurzel besonders wichtig war. Je besser die Pflanze am Boden lag, um so gesünder vollzog sich der Schlaf, um so besser war die Entwicklung der gut angeordneten Blume.

Die Kerzenuhr des Königs Alfred

Man hat in Schottland eine Kerzenform entdeckt, die einst dazu gedient hat, die Kerzen zu gießen, die zuerst von König Alfred erfunden wurden.



Miß Séraphine Lawrence sucht ihre Mutter! Kristina Söderbaum in der Rolle der jungen Miß Lawrence, deren Mutter in Paris spurlos verschwand. (Aus dem Malesic-Film der Tobis „Verwehte Spuren“. — Regie: Veit Harlan.)

den wurden. Diese Kerzen wurden mit bestimmten Zwischenstücken gegossen. Nach einer Stunde begann die Kerze zu zischen, um dann wieder friedlich weiterzubrennen.

Das erinnert an den alten chinesischen Trick, trockenes Gras zu einem Seil zu drehen und verschiedene Knoten in das Seil zu machen. Die Chinesen nahmen dann einen solchen Knoten zwischen die Zähne. Wenn das ganz langsam abgebrannte Seil mit dem Feuer bis an die Knotenstelle gekommen war, erwiderte sich hier eine Hyde, die auch aus dem tiefsten Schlaf erwecken mußte.

Der ärztliche Rat

Der zu seiner Zeit sehr beliebte englische Arzt Abernethy ärgerte sich immer, wenn er in den Nachstunden zu einem Patienten gerufen wurde. Eines Nachts war er bereits zweimal herausgeholt worden, als es schon wieder lautete: „Was gibts?“ Abrupt erbot er sich aus dem Fenster: — „Kommen Sie schnell, werter Herr Doktor“. „Kann eine Stimme herauf, mein Sohn hat eines Mäus verschluckt!“ — „So sagen Sie dem Venael, er soll eine Kape hinterherblenden!“ rief der Doktor jornig und legte sich ins Bett.



Ein neugieriger Herr Johannes Heesters in dem Ufa-Film „Nanon“ Foto: Ufa-v. Harbou

Walter Doh... In Anwesenheit... in der... Gründung... Sportverband... hat. Stoa... die Kämpfe auf d... und heilte sich, de... hlers die Grue... mit sich gebracht... jedoch die Deutl... shieren. Zum P... Walter Dohn a... sammlung woh... Kaffelab...

Kan auch el

Als die neue... Transport gesch... mit, daß auch P... rälischen Kennen... aber bisher nicht... slonen gehört. R... Konstruktur M... einen Kennwege... Ausbreiten m... Kompressor... hat. Er soll im... Europa und Afri... ist, daß sich M... Forste anschloß... der allerdings... und sechs Zuhör... für diesen Wa... wöhlt.

Wleith

1939 wiede... Zwei Kennen... wieder das neue... Große Preis a... denor-Cup am 1... diesen beiden P... Italien entfehd... Am 3. Dezember... se und der tr... hat verpflichtete... mit 1 1/2-Liter-B...

Guffole

gegen Fran... Das Hodes-G... schaftsmannschaf... Samstag gegen... Frankfurt... Mannschaft fan... iers nicht den... bewies hätte. Er... übertrahen qu... gen 5:1 (2:1) ge... offensichtlich die... nicht überwund... hinsichtlich voll... dem Tor Entsch... wiffen. Die Frankf... ländes Spiel, ohne Tadel, u... nisches zu wünsch... der Angriffsstüb... der auch die er... lächer gleichen... Aktion aus. Schicksal zu Frankfurt war... erfolgreich, und b... (Eintracht Fran...

gegen de

Die englisch... County Cleven... Schpiel in Fre... dem Südwest-G... zusammenführ... derlage hinnebr... beim Sieger w... und die Stürm... App. Die Brit... tang und der... durchschladträ... der Frankfurter... und ein schöne... an Oftern in O... (3) und Gung... die Galle durch... Ghrentor.

Hob

In wahrer... tag der B... Partiepielen... mit 9:0 (5:0)... der Gruppe... während in de... die Spitze bed...

Gruppe A: B... 2:0 2:1 - Wilm... fischer Sportk... Schindlerer We... insoff 3:1 (1:0)... Berlin - TSB... In Riebersch... domover - T... Volt - Harweh... man - Notweh...

Der Hund... Hart wurde... jada in Mari... neueren W... Waldobder ge...

Karpaten-Deutscher Sportverband

Walter Dohnat zum Führer gewählt
In Anwesenheit des Staatssekretärs Kar-

Nun auch einen V6H-Formelwagen

Als die neue Rennformel im Automobil-
Rennsport geschaffen wurde, rechnete man da-

Pfeil fährt in Südafrika

1939 wieder im Maserati-Rennstall
Zwei Rennen in Südafrika liefen auch 1939

Guffolk County verlor 5:1

gegen Frankfurts Hockey-Rachwuchs
Das Hockey-Gastspiel der englischen Graf-

... und noch einmal 6:1

gegen den TB 57 Sachsenhausen
Die englische Hockey-Auswahl „Suffolk

Hockey im Reich

Hoher Sieg des Reichers
In wahrer Meisterform stellte sich am Sonn-

SD Feuerbach — SpDg. Cannstatt 2:4

Der SD Feuerbach machte mit sechs Erfolgspunkten
gegen die SpDg. Cannstatt antreten. Trotzdem voll-

Ulmer FD 94 — DfB Stuttgart 1:1 (0:0)

Ulmer FD 94 — DfB Stuttgart 1:1 (0:0)
Etwa 4000 Zuschauer sahen im Ulmer Stadion

Italien siegte ohne Biola und Meazza

Dor 30 000 Zuschauern verlor die Schweiz in Bologna mit 2:0 Toren

Die beiden starken Fußball-Ländermannschaften
von Italien und der Schweiz trafen sich

Die Schweizer lieferten ein durchaus gutes
Spiel, das bei etwas Glück leicht hätte torlos

Italien hat damit von den 24 bisher gegen
die Schweiz ausgetragenen Länderspiele, 14

Bräuchliche Leistungen im Kunstkräftsport

Reichswettkämpfe in der Stuttgarter Gewerbehalle ein großer Erfolg

Die Reichswettkämpfe im Kunstkräftsport, die
am Wochenende in der Stuttgarter Gewerbe-

Ergebnisse:

Einzel-Gruppe: 1. Zuffenhausen (Kornberg) 178 Pkt.;
2. Hans Bonitus (Weilerwiler) 171 Pkt.; 3. Adolf

Meisterschaftsspiele in Süddeutschland

FSV Frankfurt — TV Saarbrücken 5:0

Mit einem hohen Sieg über den FSV Saarbrücken
schickte sich der FSV Frankfurt wieder die Tabellen-

Stuttgarter SC — Sportfr. Stuttgart 0:8

Der Stuttgarter SC musste auf eigenem Platz vor
2000 Zuschauern eine empfindliche Niederlage ein-

SD Feuerbach — SpDg. Cannstatt 2:4

Der SD Feuerbach machte mit sechs Erfolgspunkten
gegen die SpDg. Cannstatt antreten. Trotzdem voll-

Ulmer FD 94 — DfB Stuttgart 1:1 (0:0)

Ulmer FD 94 — DfB Stuttgart 1:1 (0:0)
Etwa 4000 Zuschauer sahen im Ulmer Stadion

Schweiz: Huber; Minelli, Lehmann; Sprin-
ger, Bernati, Rauch (alle Großhoppers Bäu-

0:0 der beiden B-Mannschaften

Zur gleichen Zeit fanden sich in Lugano die
beiderseitigen B-Mannschaften gegenüber. Vor

Eine mißglückte Probe

Hollands Fußballer 2:3 geschlagen

Hollands Fußball-National-
mannschaft, die am 11. Dezember in Rot-

Bräuchliche Leistungen im Kunstkräftsport

Reichswettkämpfe in der Stuttgarter Gewerbehalle ein großer Erfolg

Die Reichswettkämpfe im Kunstkräftsport, die
am Wochenende in der Stuttgarter Gewerbe-

Ergebnisse:

Einzel-Gruppe: 1. Zuffenhausen (Kornberg) 178 Pkt.;
2. Hans Bonitus (Weilerwiler) 171 Pkt.; 3. Adolf

Die Londoner Judokämpfer stellten
sich am Sonntagabend in Wiesbaden vor, wo

Meisterschaftsspiele in Süddeutschland

FSV Frankfurt — TV Saarbrücken 5:0

Mit einem hohen Sieg über den FSV Saarbrücken
schickte sich der FSV Frankfurt wieder die Tabellen-

Stuttgarter SC — Sportfr. Stuttgart 0:8

Der Stuttgarter SC musste auf eigenem Platz vor
2000 Zuschauern eine empfindliche Niederlage ein-

SD Feuerbach — SpDg. Cannstatt 2:4

Der SD Feuerbach machte mit sechs Erfolgspunkten
gegen die SpDg. Cannstatt antreten. Trotzdem voll-

Ulmer FD 94 — DfB Stuttgart 1:1 (0:0)

Ulmer FD 94 — DfB Stuttgart 1:1 (0:0)
Etwa 4000 Zuschauer sahen im Ulmer Stadion



Eders Gegner am 23. November
Am 23. November wird Gustav Eder im Ber-

Savoitenfliege im Handball

TSG 61 Ludwigshafen führt weiter

Am Handball wurden in den süddeutschen
Gauen die Meisterkämpfe fortgesetzt, wo-

Die TSG 61 Ludwigshafen hatte ihre füh-
rende Stellung durch einen klaren 4:13-Sieg

In Württemberg wahrte sich der Altmel-
ter TB Altenstadt keine Ausreden im Kampf um

Babersz Gaumeister Post München hat end-
lich zu seiner großen Form vom Herbst abzu-

Helwig Ichlg Dove (London)

Internat. Schwimmsport in Düsseldorf

Am Düsseldorfer Stadtbad starteten in einem
internationalen Schwimmsport Oster (London)

Die Ergebnisse:

Männer, 6X50-Meter-Frauenstaffel: 1. Oster London
2:32,5; 2. WSG Duisburg 2:36,2; 3. TSG 61

Ziel von Seggeler Schwamm Weltrekord

In der kurzen Zeit von nur acht Tagen hat
die junge holländische Rudenschwimmerin Jet

Auf dem gleichen Schwimmsport in Haag stellte
der Europameister im 100-Meter-Frauen-Schwim-

Der Eisport blüht

Zahlreiche Veranstaltungen im Reich

Mit dem Beginn der Winterzeit wächst die Zahl der Eisportveranstaltungen von Tag zu Tag. Am Wochenende waren Berlin, München, Essen und Aachen auf dem Programm.

Der Eishockeykampf zwischen den Stadtmannschaften von Essen und Den Haag zur Eröffnung in Essen endete mit dem hohen 10:0 (1:0, 3:0, 6:0)-Sieg der Holländer.

Auch Aachen startete den Eiswinter vor ausverkauften Tribünen. Nordstern Brüssel siegte knapp 2:1 (1:1, 1:0, 0:0) über den Aachener EA.

Über 8000 Zuschauer waren bei der Eishockey-Veranstaltung in München, bei der der SC Rieder See 1:0 (1:0, 0:0, 0:0) im Vorrundenspiel zur Eishockey-Meisterschaft über den EA Rüssen siegreich blieb.

Einen großartigen Verlauf nahm der zweite Eisporttag in der Dortmunder Weisfaltenhalle. Das Wiener Geschwisterpaar Aie und Erik Pausin rief die rund 7000 Zuschauer bei ihrem Schaulauf zu wahren Beifallsstürmen hin.

In Düsseldorf wurde am Sonntag der Eisportwettbewerb mit einer von 4000 Zuschauern besuchten Veranstaltung eröffnet. Die Eishockey-Mannschaft aus Den Haag besiegte die Düsseldorfer EG mit 8:2 Toren.

Die Deutsche Meisterin Lodia Belcht konnte bei der Eisportveranstaltung in Hamburg wieder großen Beifall erringen. Das Eishockeyspiel gewann Brandenburg Berlin mit 13:1 gegen den Hardestedter TSC.

Internationale Reitturniere 1939

Der Internationale Reitsportverband plant in Paris seine Jahresversammlung ab, die von 23 Nationen recht stark besucht war. Der Vertreter Finnlands trug das olympische Programm für 1940 vor und fand damit die Zustimmung des Kongresses.

Die Termine:

- 27. 1. bis 5. 2.: Berlin; 2. März bis 10. 3.: Paris; 15. bis 26. 4.: Rijka; 30. 4. bis 8. 5.: Rom; 12. bis 22. 5.: Brüssel; 27. 5. bis 5. 6.: Barcelona; 3. bis 11. 6.: Lissabon; 8. bis 16. 6.: Bukarest; 15. bis 24. 6.: London; 29. 6. bis 3. 7.: Amsterdam; 8. bis 16. 7.: Luzern; 21. bis 30. 7.: Aachen; 2. bis 7. 8.: Spa; 8. bis 15. 8.: Dublin; 26. 8. bis 3. 9.: Aiga; 20. bis 23. 10.: Washington; 5. bis 12. 11.: Neuport; 15. bis 23. 11.: Toronto.

Eischnitten-Meisterschaften 1939 in Frankfurt a. M.

Die Deutschen Eishockey-Meisterschaften 1939 wurden für den 21. und 22. Januar nach Frankfurt a. M. verlegt und werden dort gleichzeitig mit einem besonderen Schulungslehrgang durchgeführt, der den eigentlichen Titelkämpfen vorausgeht.



Waldhof - KfV 3:1 Gänderoth (W) flankt zur Mitte. (Gayer)



Aus dem Spiel VfL Neckarau - FC Pforzheim im Stadion Hack (Neckarau) gibt einen Paß (durch die Pforzheimer Deckung) an seinen Nebenspieler.

Mannheim stellt drei Gauflieger in fünf Klassen

500 badische Betriebe mit 60 000 Gefolgschaftsmitgliedern beim Sportappell

Der von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley auf Vorschlag des Reichsportführers von Tschammer und Osten auf der diesjährigen Kraftdurch-Freude-Laguna in Hamburg beschlossene und verteilte Sportappell der Betriebe ist nunmehr abgeschlossen. Der Erfolg war verblüffend. Wie die jetzt vorliegenden Zahlen zeigen, sind die Erwartungen weit übertroffen worden.

Der Sportappell der Betriebe 1938 ist jedoch kein Abschluß, sondern nur ein Anfang. Gilt es doch, die noch Abseitsstehenden für den Gedanken des Betriebssports zu gewinnen und zu begeistern, und zwar sowohl Gefolgschaften als auch Betriebsführer.

Als Gauflieger 1938 wurden folgende Betriebe ermittelt:

- Klasse 1: Modehaus Neugebauer GmbH, Mannheim, Friedrich Erhard, Leimen, DAF-Sportgemeinschaft, Ortswaltung Weitenburg, Dresdner Bank, Heidelberg, Handw., Handel und Gewerbe, Krankenversicherung Heidelberg, Beigel & Kordeuter, Freiburg, Chem. Fabrik Petunia, Gropfingen.
Klasse 2: Allgem. Elektrizitätsgesellschaft Mannheim, Bad. Assurances, AG, Mannheim, Rannesmann Stahlblechbau, Bühl, Breisgauer Milchzentrale, Freiburg, Oberrh. Automobilzentrale, Freiburg.
Klasse 3: Flugzeugführerschule (E) Rellingen, Karlsruhe, Hakenkreuzbanner Mannheim, Stahlwerk AG, Mannheim, Hildebrand Rheinmühlwerke, Mannheim, Karlsruhe Lebensversicherung AG, Karlsruhe, Konzona, Säckingen.
Klasse 4: Hommel-Werke, Mannheim, Stadtverwaltung, Freiburg, Raaga GmbH, Singen a. S., IG Farbindustrie, Rheinfelden, Bopp & Neuser GmbH, Weim-Waldhof.
Klasse 5: Deutsche Acetat-Kunstseiden AG, Rodaseta, Freiburg, Daimler-Benz AG, Gaggenau, Eisen- und Stahlwerke, Singen a. S.

Ueberlegen gewannen die Ringer der SpVg. 84

Die Vorkampfniederlage gegen Sulzbach mit einem 5:2-Sieg wettgemacht

Die knappe Vorkampfniederlage der Mannheimer gegen den Neuling Sulzbach wurde am Sonntag beim Rückkampf mit einem einwandfreien 5:2-Sieg quittiert. Die 1884er sind eine schlagkräftige Mannschaft, die den Favoritenmannschaften noch zu schaffen machen wird.

Die Kämpfe eröffneten Glaser (84) und Oberle (3) im Vantamgewicht. Glaser hat es gegen den Nachwuchsringer Oberle sehr schwer. Bis zur zweiten Vodenrunde kommt Glaser zu zwei Wertungen. In 11,50 Minuten gelingt ihm ein Armzug, bei dem der Einheimische auf die Schultern muß. 1:0.

Am besten gefiel das Treffen im Leichtgewicht Zuhl (84) gegen Stahl (3). Zuhl griff imponierend seinen starken Gegner an. Seine Rückfälle brachten Stahl mehrmals in Gefahr. In 2,30 Minuten kann Zuhl entscheidend siegen. 3:0.

Das Weltergewicht ließ an Härte nichts zu wünschen übrig. Während Deckert (3) durch seine hüfttätige Impontiertheit, war die Brückenarbeit von Hertlein (84) hervorragend. Hertlein muß immer mehr verteidigen und dem Sulzbacher einen Punktsieg überlassen. 3:1.

Nicht leicht hatte es Reßler (84) im Mittelgewicht, da sich Ehret (3) als sehr stark zeigte. In der 8. Minute wirft Reßler seinen Gegner in die Brücke, aus der es für Ehret kein Entrinnen mehr gibt. 4:1.

Eine ungleiche Partie lieferten sich im Halbschwergewicht Walter (84) und Roos (3). Das Aufreiten des Weltergewichtlers Walter in die Halbschwergewichtsklasse war zu gewagt. Bereits in 3,50 Minuten mußte er von Roos eine Schulterniederlage hinnehmen. 4:2.

Das Schwergewicht war eine sichere Angelegenheit von Hammer (84) über Müller (3). Den Kampf sicher beherrschend kann Hammer einen verächtlichen Rückfall von Müller kontern und in 7,15 Minuten zu einem Fallieg kommen. 5:2.

Schifahrten und Kurse für jedermann

Über 300 DRK-Schilehrgänge im Winter 1938/39

Das Reichsfachamt Schilafahrt ist in diesem Jahre mit allen Mitteln daran gegangen, die Voraussetzungen für die immer gewünschte straffe Führung von Schilehrgängen zu schaffen. Neben der jetzt schon bestehenden und in die Tausende gehenden Zahl von Schilaführern, die mit DRK-Vereinen und mit den an einigen Städten des Reiches noch bestehenden Vereinigungen zur Förderung des Schilafahrts in den letzten Jahren in den deutschen Bergwinter gefahren sind, wird die durch den Aufruf des Reichsportführers ins Leben gerufene „Gemeinschaft deutscher Schilafahrer“ in

diesem Winter vielen Schineusingen das Wunder der winterlichen Berge erschließen. In einem überaus angeordneten Verzeichnis sind über 300 Bergfahrten aufgeführt, die im Laufe des kommenden Winters von den verschiedenen Gauen des DRK aus zur Durchführung kommen. Es ist dabei besonders wichtig, daß die gebirgsfernen Gauen, so etwa der Gau III Brandenburg, eine sehr große Auswahl von Kurzen zusammengestellt haben, die alle unter fachlich einwandfreier Führung stehen. Diese Fahrten stehen für alle DRK-Mitglieder offen. Für diejenigen Schilafahrer, die noch nicht

Den Wunsch haben, sich einer DRK-Schilafahrt anzuschließen, ist durch den Erlaß des Reichsportführers zur Wiederbelebung der „Gemeinschaft deutscher Schilafahrer“ nunmehr die Möglichkeit geschaffen, sich in einer direkten Form dem DRK anzuschließen und durch die Werbung beim Reichsfachamt Schilafahrt in Innsbruck, Reichstraße 211, an den Schilafahrten des DRK teilzunehmen. In dem Verzeichnis der DRK-Schilehrgänge sind auch zwei Trainingskurse enthalten, die direkt vom Reichsfachamt mit solchen Schilaführern durchgeführt werden, die sich im sportlichen Laufen weiterbilden wollen. Das Verzeichnis kann vom Reichsfachamt Schilafahrt in Innsbruck oder von den Gauämtern des DRK bezogen werden.

Savoyen siegen klar

Derby County vor Everton

Die Punktspiele auf dem Inselreich brachten am Wochenende wohl wieder einige Überraschungen. In der ersten Liga schlug Derby County zu Hause die stark aufgerüsteten Bolton Wanderers 3:0, während Everton, ebenfalls in heimischer Umgebung, Manchester United mit 3:0 nicht zum Zuge kommen ließ. Leeds United erlitt eine Niederlage gegen Tottenham Hotspur mit einem 2:1-Sieg. Erneut siegreich war wieder Wolverhampton und Aston Villa überraschte mit einem 6:2-Sieg über Chelsea. Arsenal mußte in Highbury gegen Leicester City mit 0:0 einen weiteren Punkt abgeben. Die Spitzengruppe hat jetzt folgendes Aussehen:

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals. 1. Derby County 16 30:14 24:8, 2. Everton 15 33:15 22:8, 3. Leeds United 15 28:23 20:10

In der zweiten Liga fanden zwei wichtige Begegnungen statt, die für eine Umgestaltung der Tabellenreihe sorgten. Der Tabellenführer Newcastle United wurde von den Blackburn Rovers recht eindeutig mit 3:0 besiegt. Fulham gewann den schweren Londoner Rivalenkampf mit West Bromwich Albion ebenfalls 3:0. Die Spitze:

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals. 1. Fulham London 16 27:15 21:11, 2. Newcastle United 16 29:19 20:12, 3. Blackburn Rovers 16 35:14 20:12

In Schottland liegt der einmalige Meister Glasgow Rangers zur Abwechslung mal wieder allein in Front, denn die Rangers konnten mit dem 2:0 über Clyde den einzigen schottischen Heim Sieg des Tages erringen. Der Vize-Meister Celtic Glasgow verlor zu Hause gegen Motherwell glatt 1:3. Die Spitze:

Table with 3 columns: Rank, Team, Points, Goals. 1. Glasgow Rangers 17 61:30 26:8, 2. Celtic Glasgow 16 57:20 22:10, 3. Hearts 17 44:33 21:13

EGG 61 gegen Birmasens abgesetzt

Infolge des in Mannheim am kommenden Sonntag, 27. November, stattfindenden Tischtennis-Turniers zwischen Sportverein Waldhof und Rapid Wien wurde das für den gleichen Sonntag vorgesehene Meisterschaftsspiel des Gauess Südwürt zwischen TSG 61 Ludwigsbafen und SG 03 Birmasens abgesetzt.

Die elf Italiener, die die Fußball-Weltmeisterschaft errangen, wurden von General Sacco ausgegliedert. Im Auftrag des Duce erhielt jeder Spieler ein Bild mit eigenhändiger Widmung Mussolinis.

Ergebnisse der badischen Bezirksklasse

Table with 2 columns: Team, Points. Mittelbaden-Nord: TSG Pforzheim - SG Malsfeld 6:0, Pforzheim - SG Malsfeld 1:3, etc. Mittelbaden-Süd: SG Talsiedel - Pforzheim 4:1, etc. Freiburg-Nord: SG Pforzheim - SG Malsfeld 2:4, etc. Freiburg-Süd: SG Pforzheim - SG Malsfeld 3:1, etc. Sonntag: SG Pforzheim - SG Malsfeld 2:1, etc.



Neckarau - Pforzheim 0:1 „Luftkampf“. (Gayer)

Capitalver... SW Die drei... Hakenkreuz... Industrie-... Frankfu... Effektiv...

Sonderwerbung 1. 11. - 10. 12.
für **Anzug** 4.10
chem. reinigen einschl. bügeln
Ruf Hauptladen 40210, Werk 41427

bei Färberei **Kramer**

Werk in Mannheim - Gegr. 1851

Sonderwerbung 1. 11. - 10. 12.
für **Anzug** 4.10
chem. reinigen einschl. bügeln
Ruf Hauptladen 40210, Werk 41427

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Heimgang unseres lieben

Siegfried

sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Mannheim, den 21. November 1938.
Kronprinzenstraße 48

Karl Kuhn und Angehörige

Tieferschüttert geben wir die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter, unsere herzensgute Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte, Fräulein

Elfriede Ullrich

im blühenden Alter von 18 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden für immer von uns gegangen ist.

Mannheim, Karl-Benz-Straße 16

In tiefem Schmerz:
Leopoldine Ullrich Wwe. und Angehörige

Die Beisetzung findet am Dienstag, den 22. Nov. 1938, um 13.30 Uhr statt.

Todesanzeige

Unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau

Sophie Spengel w.w.

geb. Finkbeiner

ist plötzlich nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden im 68. Lebensjahre aus einem arbeitsreichen Leben in der Sorge um ihre Lieben für immer von uns gegangen.

Mannheim (Mittelstr. 37a), den 20. November 1938.

In tiefem Schmerz:

Die trauernden Hinterbliebenen

Einäschung: Mittwoch, den 23. November 1938, mittags 12 Uhr, im Krematorium Mannheim.

Todesanzeige

Heute nacht verschied nach längerer Krankheit unser Arbeitskamerad, Herr

Ludwig Paul

Baumeister

Dem allzu früh aus seiner Tätigkeit herausgerissenen, den wir wegen seiner Gewissenhaftigkeit und treuen Pflichterfüllung hoch geschätzt haben und der sich stets als guter Arbeitskamerad erwiesen hat, werden wir ein ehrendes Gedenken bewahren.

Mannheim, den 21. November 1938.

Betriebsführung u. Geleitschaft der Firma

F. & A. Ludwig o. m. b. H.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sage ich herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Vikar Preuß für seine trostreichen Worte, der Fleischer-Innung Mannheim, dem Kegelklub sowie den Hausbewohnern.

Mannheim, den 21. November 1938.
Schwetzinger Straße 166 a.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Liesel Müller Wwe. und Tochter Inge

Öffentlicher Vortrag

am Dienstag, den 22. November 1938, um 20.15 Uhr im kleinen Saal der Casino-Gesellschaft, hier R. 1, 1. St. (früher Dr. med. D. d. Dillinger, über)

„Der Mensch vor und nach Vierzig“
Aus dem Inhalt: Zeugung und Erbanlage — Innersekretion u. Entwicklung — Die Lebensdauer — Die Krise um Vierzig — Die Wechseljahre — Die Grundlagen zur Sicherung eines gesunden Lebens bis ins hohe Alter.

Unkostenbeitrag: Mitglieder des Gesundheitsvereines, K. S. Frauenchaft 20 Pfennig, Nichtmitglieder 40 Pfennig. —
Deutsche Kneipp-Bewegung e. B. Kreisverein Mannheim, S. 6, 20. Fernruf 201 49

Alle Lampen



für Radfahrer
Batterie - Dynamo
Spezial- u. Marken
fabrikate
in großer Auswahl

MOHNEN
J 1, 7 Breite Straße
N 4, 18 Nähe
Großmarkt

Wenthe
führt

Wenthe
pflegt
Uhren, die man
gerne trägt

Wenthe
P 3, 11
Ruf 230 60

Büro-Bedarf

Brief-Papiere

Schul-Bedarf

F. C. Menger
P 7, 17
am Wasserturm

Farbbänder
violett kopiert,
für alle Schreibm.

Stück 60 Pfg.
soweit Vorrat!

Otto Zickendraht
Mannheim, Qu 3, 10
(75 05 8)

Jeden Montag, Donnerstag, Samstag und Sonntag

Verlängerung B2,14

im goldenen Stern am Nationaltheater

Unsere Renate und Elinor haben heute eine herzige Schwesterchen bekommen.

Ingeborg u. Karl Groß
Mannheim, 19. November 1938
B 7, 4



Für Ihr Kind
zur Vorbeugung der englischen Krankheit, zur Beförderung der Verdauung und des Appetites

Schwenenbergers Möhren-Saft
Referenzhaus „Eder“, O 7, 3
- Mohr, Ralliaubogen 33
- Rieker, Winderstr. 13
- Ursula Paul Hartz, O 3, 20
- Wecker, E 1, 11

Paßbilder
zum sof. Mitnehmen.
Mit Retusche in 15 Min.
Atelier Rohr, P. 2, 2
Fernruf 206 68

Kohlen
Koks, Briketts
E. Rehberger
G. m. b. H.
P 4, 6 Ruf 215 15

Autofahrer!
Alle **Winterartikel**
Im großen Spezialhaus
Auto-Haeefe
nur N 7, 2
Ruf 2707/75

Besuchen Sie die
Krippenschau
in der
Christl. Kunst
O 7, 2
Durchg. geöffn.
Katalog gratis

Werbt für's HB!

Möbl. Zimmer
zu mieten gesucht

Möbliertes Zimmer
Nähe Zulförnung zu mieten gesucht.
Beschreiben u. Nr. 25 045 28 an den Verlag Dietl. Blatt.

Gestern ist meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Anna Weller geb. Black

im Alter von 60½ Jahren unerwartet rasch von uns gegangen.

Mannheim (Burgstraße 4), den 21. November 1938.

Die trauernden Hinterbliebenen:
August Weller nebst Angehörigen

Beerdigung: Mittwoch, den 23. November, um 13.30 Uhr.

Zu verkaufen

Trikot-Reste
K. Waddelfern und
Kraus, v. Fische
des Fruch, Bier-
schicht, 61, Pimmb.
(37 621 85)

Gebrauchte Kisten
Büro abzugeben.
Fernruf 215 71
(22 134 8)

Ehestandler!
Schlafzimmer
3türig, m. 295.-
Prüferin,
Küche
Wasser, An-
richte, Tisch
2 Stühle
1 Sofa
Gesamt-
preis 460.-
R. Paumann & Co.
Verkaufshäuser
T 1, Nr. 7-8.
Fernruf 278 85.
(48 525 8)

Sofa
guter, preiswert
zu M. 8. Kästner
Qu 5, 4, 2 Tr. 1.
(22 053 8)

Kinder-Pauladen
zum Hineinheben.
Ladenpreis 10.-, A
für 50.-, K zu ver-
kaufen. Kauf, Post
16. 11. (221 429)
Ruf 41, 2. St.
Fernruf 506 38.

Gemälde
in den
Kunststuben
Gruber
O 7, 22, Konstantstraße
gegenüber Fleischbrücke

Automarkt
kleine (221 413)

Ford-Limousine
„Type Köln“ in
gutem Zustande,
gebr., preiswert
abzugeben. Zu
besichtigen:
Schwanstr. 58
in der Garage
Reid u. Hirsch.
Webr. (221 408)

Anhänger
für Personenzweige
gut erhalten, gegen
Bar in Tausch
gegen f. u. m. 5, 4, 28,
4. St. d. r. d. r.
Fernruf 201 44.

DKW Sportwagen
preiswert zu ver-
kaufen. (22 082 8)
Fernruf 215 71

Auto-Anhänger
zu verk. Kleinm.
Wohnhäuserstr. 54
(22 135 8)

Gebr. Autos
werden schnell
verkauft durch
HB-Kleinanzeigen

Kaufgesuche

Größerer Aktienpark sowie
kl. Geldpark zu kauf. ge.
Angeb. mit Abmessungen u. Preis
unt. Nr. 25 045 28 an den Verlag.

Offene Stellen

Junser (251 410)
Kaufmann
für Verkauf u. allgemeine Büro-
arbeiten, mögl. aus der Provinz,
in ausüblicher Dauerstellung
gewünscht. Nur schriftl. Bewerb. an
Autogebühr Haeefe, N 7, 2.

Übersetzer (251 410)
junger Mann
für leichte Engländerarbeiten, Tages-
lohn und Wohnung per halb hr
dauernd gesucht.
Autogebühr Haeefe, N 7, 2.

Gewandter
Gebrauchswerber
für zugkräftige Verkaufs- und
elegante Vertreter der Artikel: Re-
zepte, Bekleidungs- u. Schuhe,
Zigarren- und Handtücher, in
Dauerstellung gesucht. Kaufmännl.
Vorbildung, Angebote mit Bild u.
Lebenslauf, u. Nr. 25 130 8
an den Verlag dieses Blattes.

Junger (220818) **Tätig.** (2504708)

Ausläufer
sofort gesucht
D 6, 1.
Gehälter, laufende

**Bäcker-
gehilfe**
sofort gesucht.
Bäckerei Knob-
loch, Qu 1, 20.
Reites (2504938)

**Buch-
frau**
2-3 Stunden für
samstags gesucht.
2. Müller, Schwa-
ben-Geb. P 3, 6.
(22 133 8)

**Gewandte
Fraulein**
sofort gesucht.
Wintergarten,
O 5, 13.

**Industrie-
Druckmaschinen**
Briefbogen,
Rechnungen,
Briefumschläge,
Kataloge,
Plakate
Liefert rasch u. preiswert die
**Sakenkreuzbanner-
Druckerei**

Unterricht
Wer gibt Konfession
Unterricht zur
Weiterbildung in
Gabelberger
Stenographie?
Angeb. mit Preis
unt. Nr. 22 069 8
an d. Verlag d. B.

**Eine
übertragende
Seiflung**
Eine einseitige
Widrigkeit, auf
alten Boden, be-
nicht mehr be-
wendet werden
Geld zu machen
bleibt eine W-
Kleinanzeige.
- Viel Spaß bringt
der Erfolg die
Widrigkeit, Not-
wendiges sich an-
zufassen.

Hauptredakteur: Dr. Wilh. Rattermann
Stellvertreter: Karl W. Hagenauer - Chef vom Dienst
L. B. W. Hagenauer - Verantwortl. für Anzeigenpolitik;
Karl W. Hagenauer; für Außenpolitik: Dr. W. Hagenauer;
für Wirtschaftspolitik und Handel: Wilhelm Hagenauer;
für Bewegung: Friedrich Karl Haas; für Kulturpolitik,
Rechtswesen und Unterhaltung: Helmut Schulz; für den
Deutschen: Felix Haas; für Lokales: Friedrich Karl
Haas; für Sport: Julius Haas; Verwaltung der Anzei-
gen: Wilhelm Hagenauer; für Beilagen: Dr. Hermann
Haas und Carl Haas; für die Bilder die Redak-
tion liefert, sämtliche in Mannheim. - Schönleber
Herausgeber: Prof. Dr. Hermann von Herz, So-
zial-Tabellen. - Berliner Zeitungsverlag, Hans Carl
Reichardt, Berlin SW 68, Charlottenstr. 82. - Geschäfts-
stunden der Schriftleitung: täglich von 16-17 Uhr
(außer Mittwoch, Samstag und Sonntag). - Nach-
druck sämtlicher Originalberichte verboten.
Für den Anzeigenteil verantw.: Wilh. W. Haas, Wilm
Trod und Verlag.

Sakenkreuzbanner-Verlag und Trudert GmbH.
Für Zeit und den folgende Vertriebsstellen: Gesamtanfrage
Nr. 3 Ausgabe Mannheim Nr. 11, Ausgabe Weinheim
Nr. 9, Ausgabe Schwetzingen Nr. 9. - Die Ausgaben
der Ausgaben A Morgen und Abend erscheinen gleich-
zeitig in der Ausgabe B.
Ausgabe A und B Mannheim über 16 450
Ausgabe A und B Weinheim über 14 100
Ausgabe B Mannheim über 26 800
Ausgabe A und B Mannheim über 43 250
Ausgabe A und B Schwetzingen über 850
Ausgabe A und B Weinheim über 550
Ausgabe B Schwetzingen über 6 450
Ausgabe A und B Schwetzingen über 7 000
Ausgabe A und B Weinheim über 500
Ausgabe A und B Weinheim über 500
Ausgabe B Weinheim über 3 250
Ausgabe A und B Weinheim über 3 750
Gesamt-D.H. Monat Oktober 1938 über 54 000

DAS

Verlag u. Schrift-
damer, Ausgabe
Zugerkosten; be-
geb. Ausgabe
lohn; durch die
in die Zeitung

Früh-Ausg.

Sün

Sün